



Bundeskanzleramt, 11012 Berlin

Postzustellungsurkunde

Herrn
Sebastian Erb
c/o taz
Friedrichstraße 21
10969 Berlin

Referat 123

Justizariat; IFG-Koordination; Be-
hördlicher Datenschutz, Beschwer-
destelle AGG

HAUSANSCHRIFT Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin
POSTANSCHRIFT 11012 Berlin

TEL +49 30 18 400 - 0
FAX +49 30 18 400 - 1819
MAIL poststelle@bk.bund.de

Berlin, 10. Oktober 2022

BETREFF Anfrage nach dem
Informationsfreiheitsgesetz (IFG)

AZ 123 IFG - 02814 - In 2022 / NA 132

BEZUG Ihre Anfrage vom 7. Juli 2022

ANLAGE 9 Dokumente

Sehr geehrter Herr Erb,

mit E-Mail vom 7. Juli 2022 beantragten Sie u.a. auf der Grundlage des Informati-
onsfreiheitsgesetzes (IFG) Zugang zu folgenden Informationen:

„Bitte senden Sie mir Folgendes zu:

*Die bei Ihnen vorliegenden Dokumente in Zusammenhang mit dem Auftritt
von Bundeskanzler Olaf Scholz auf der Digitalkonferenz "re:publica 22" am
9. Juni 2022. Darunter fällt insbesondere:*

*- Sämtliche schriftliche Kommunikation und Absprachen (E-Mails, Post,
etc.) mit den Organisator*innen der Veranstaltung*

*- Sämtliche internen Dokumente zur Planung bzw. Vor- und Nachbereitung
des Veranstaltungs-Termins*

- *Sämtliche schriftliche Kommunikation (E-Mails, Post, inkl. etwaiger Verträge) mit der Moderatorin Linda Zervakis vor und nach der Veranstaltung.*

Auf Ihren Antrag ergehen folgende **Teilentscheidungen**:

1. Sie erhalten Zugang zu den unter I. aufgeführten Dokumenten durch die Übersendung einfacher Kopien.
2. Die Entscheidung über die Kosten des Verfahrens bleibt der Schlussentscheidung vorbehalten.

Gründe

I.

§ 1 Abs. 1 IFG gewährt gegenüber den Behörden des Bundes einen Anspruch auf Zugang zu amtlichen Informationen. Der Anspruch ist auf die bei der Behörde vorhandenen Informationen beschränkt.

Auf Ihren Antrag erhalten Sie Zugang zu nachfolgenden aufgeführten Dokumenten, soweit nicht einzelne Passagen geschwärzt wurden:

Lfd - Nr.	Aktenzeichen	Datum des Dokuments	Bezeichnung/Beschreibung	Anmerkungen
1	621 – 14216 Re 001 NA 002	01.06.2022	Übersender-Vorlage Keynote	
2	621 – 14216 Re 001 NA 002	03.06.2022	Deckblatt Veranstaltung	
3	621 – 14216 Re 001 NA 002	30.05.2022	Information zur re:publica	
4	621 – 14216 Re 001 NA 002	07.06.2022	Kernthesen re:publica	
5	621 – 14216 Re 001 NA 002	07.06.2022	Vorbereitung moderiertes Gespräch	

6	621 – 14216 Re 001 NA 002	09.12.2021	Einladung re:publica	Schwärzung personenbe- zog. Daten Dritter
7	621 – 14216 Re 001 NA 002	04.02.2022	Vorlage mit Votum Zusage inkl. Rücklauf	Schwärzung personenbez. Daten Dritter
8	621 – 14216 Re 001 NA 002	10.05.2022	Vorlage mit Vorschlag zur Slot-Gestaltung inkl. Rücklauf	
9	621 – 14216 Re 001 NA 002	03.05.2022	Zusage-E-Mail Rulf an Be- ckedahl	Schwärzung personenbez. Daten Dritter

Der Zugang wird durch Übersendung einer einfachen Kopie als Anlage zu diesem Bescheid gewährt.

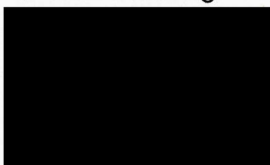
In den Dokumenten, **lfd. Nummer 6, 7 und 9** wurden personenbezogene Daten Dritter geschwärzt. Sie hatten sich in unserem Telefonat vom 5. Oktober 2022 einverstanden erklärt, dass diese Daten geschwärzt werden können.

II.

Die Recherche nach weiteren einschlägigen amtlichen Unterlagen sowie die durchzuführenden Drittbeteiligungsverfahren dauern an. Die Entscheidung über den Zugang zu etwaigen weiteren amtlichen Informationen bleibt ebenso wie die Kostenentscheidung der Schlussentscheidung vorbehalten.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch beim Bundeskanzleramt erhoben werden. Ich weise darauf hin, dass für die vollständige oder teilweise Zurückweisung eines Widerspruchs eine Gebühr in Höhe von mindestens 30,00 Euro anfällt.

Referat 621

RL'in Kirsten Rulf

Bearbeiterin Franziska Weindauer

621 – 14216 Re 001 NA 002

Telnr.: 2721

Telnr.: 2734

Berlin, 01.06.2022

Über

Frau Referatsleiterin 621

Frau Gruppenleiterin 62

Herrn Abteilungsleiter 6

Herrn Chef des Bundeskanzleramtes

Herrn Bundeskanzler

Elektr. Kopie Frau Staatsministerin Ryglewski

Betr.: Vorbereitung für Ihr Eingangsstatement auf der re:publica 2022 am
09. Juni 2022

I. Votum

Kenntnisnahme

II. Sachverhalt & Bewertung

Sie haben zugesagt, an der re:publica 2022 am 09. Juni 2022 um 14.30 Uhr teilzunehmen und werden dort einen kurzen einleitenden Impuls geben (ca. 10 Minuten) und anschließend in ein moderiertes Gespräch gehen (ca. 20 Minuten). Moderiert wird die Session von Linda Zervakis. Im Anschluss wird ein Rundgang in der Konferenzhalle stattfinden (ca. 25 Minuten). Details zu Rundgang, sowie die Rede werden aus zeitgründen nachträglich in die Mappe eingefügt.

Die „re:publica“ ist eines der weltweit größten Festivals zur digitalen Gesellschaft. Es findet dieses Jahr vom 08. – 10. Juni in Berlin statt unter dem Motto „Any Way the Wind Blows“.

Franziska Weindauer

Referat 621

Kirsten Rulf

Franziska Weindauer

621 – 14216 Re 001 NA 002

Telnr.: 2721

Telnr.: 2734

Berlin, 03.06.2022

Konferenz re:publica 2022, 09. Juni 2022

Informationen zur Veranstaltung

Datum und Uhrzeit	Donnerstag, 09.06.2022, von 14:30 Uhr bis 15:00 Uhr
Ort	Festsaal Kreuzberg, Am Flutgraben 2, 12435 Berlin
Begleitung	Herr St Hebestreit (BPA), Frau Stefanie Vietz (Kanzlerbüro), RLin 621 Frau Rulf, BKA
Presse/Fotos	Ja, rd 80 akkreditierte Pressevertreter vor Ort, inkl. Kamerateams von ARD, RTL/ntv und ZDF
Allgemein	Eines der größten Digitalfestivals mit gesellschaftl. Bezug Europas, Veranstaltung beginnt bereits am Vortag, dauert insgesamt drei Tage (8. – 10.6.), Veranstaltungssprache ist Deutsch (Engl. Simultanübersetzung); neben BK sprechen BMin Faeser, BM Wissing und andere Vertreter der BReg
Weitere Teilnehmer	Teilnehmerkreis bei re:publica insgesamt sehr divers und kritisch (Blogger, Wirtschaft, Wissenschaft, Medienexperten, Internetaktivisten, Politik/Verwaltung); Anzahl Zuhörer im Saal: ca 400 Teilnehmer auf Sitzplätzen, zudem Livestream in weitere Konferenz-Hallen sowie Online
Setting	Für die Rede: Stehpult (3 weiße Bäckerkisten mit Deckplatte) mit Schwanenhalsmikrofon, für das moderierte Gespräch: Handmikrofon; hybride Veranstaltung (paralleler Online-Stream), große Konferenzhalle (eine von mehreren Locations)
Ablauf (Aktualisierungsvorbehalt)	- 14:20 Uhr: Ankunft BK am Seiteneingang der Halle, Begrüßung durch Vertreter der re:publica (Markus Beckedahl, Gründer re:publica und netzpolitik.org), - 14.22 Uhr: Foto vor Fotowand mit Beckedahl und Co-Gründer Johnny Haeusler - 14.24 Uhr: Gang links an der Bar vorbei zur Bühne (Presse wird nach rechts geleitet) - 14:25 Uhr: Kurze Begrüßung in der 1. Reihe (Gründer und Organisatoren der re:publica) - 14:25 Uhr: Anmoderation BK-Rede durch Linda Zervakis - 14:25 Uhr: Impuls-Statement BK (ca. 10 Minuten) - 14:35 Uhr: Moderiertes Gespräch des Bundeskanzlers mit Moderatorin Linda Zervakis (ca. 20-25 Minuten) - 15:00 Uhr: Abfahrt BK
Vorbereitung	Rede-Entwurf, Kurzinformationen re:publica & Moderatorin, Turbos mit Sprechpunkten und Kernbotschaften (folgen)

Kurz-Information zur re:publica & Moderatorin

Die re:publica GmbH veranstaltet mit der re:publica Berlin ein Festival für die digitale Gesellschaft und ist damit nach eigenen Aussagen die größte Konferenz ihrer Art in Europa. Zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gehören: Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Politik, Unternehmen, Hackerkulturen, NGOs, Medien, Blogger- und Aktivistenszene, Kunst und Marketing.

Im Mai 2019 konnte die letzte analoge Konferenz stattfinden, bei der auch Sie zu Gast waren. Sie zählte an den drei Konferenztagen in Berlin insgesamt 25.000 Besucher. Die letzte Konferenz fand im Mai 2021, unter dem Motto „In The Mean Time“, als Online-Veranstaltung statt.

Interessierte können jeweils vorab Themen, Ideen oder Projekte einreichen, um selbst Teil des Programmes zu werden. So wird eine hohe Themen-Diversität erreicht.

**Linda Zervakis (Moderatorin)**

Linda Zervakis ist eine Nachrichtensprecherin und Fernsehmoderatorin. Von 2013 – 2021 war sie Sprecherin der Hauptausgabe der Tagesschau. 2021 moderierte sie das dritte Triell zur Bundestagswahl 2021 mit. Sie arbeitet unter anderem als Moderatorin für verschiedene Veranstaltungsformate in Politik und Gesellschaft.

Teilnahme BK an der re:publica, 9.6.2022 - Kernthesen

- Zeitenwende gibt es auch im digitalen Raum: freies, globales Internet erodiert zunehmend, multilaterale Ordnung auch im Digitalen bedroht
- Digitaler Raum wird durch immer mehr Akteure als geopolitisches Machtinstrument genutzt, immer stärker missbräuchliche Nutzung digitaler Technologien, insb.:
 - Splinternet/Abschottung/Repression: Akteure wie CHN und RUS schotten ihr Netz ab von der restlichen Welt und nutzen es, um Bevölkerung zu kontrollieren.
 - Desinformationskampagnen: Systematische Kampagnen, um z.B. Wahlen zu manipulieren, Gegner zu diskreditieren.
 - Cyber-Attacken: „Cyberwar“ bislang nicht in erwarteten Härte eingetreten, Angriffe treffen aber im Ukraine-Krieg z.B. oft ähnliche Ziele, wie physische Angriffe.
- Digitalpolitik stärker als politisches Instrument neben klassischer Außen- und Sicherheitspolitik sehen, als weiteres Element der Zeitenwende
- Notwendigkeit DEU (und EU) global besser aufzustellen
 - Eigene digitale Souveränität stärken, genau wissen, was müssen wir selbst machen, was nicht, dann gezielt investieren (Bsp. Chips/Intel)
 - Auf „Brussels Effect“ setzen, unsere Werte und Standards global durchsetzen, mit Datenschutz-Grundverordnung ist uns das in Teilen gelungen, nun hoffentlich auch mit EU Digital Services Act
- Stärker investieren in eigene digitale Fähigkeiten und Ressourcen – innen wie außen; heißt auch: in DEU Hausaufgaben erledigen, dafür viel vorgenommen in dieser LP:
 - Bekannte Probleme noch entschlossener angehen: Digitale Infrastruktur, Bildung und Verwaltung
 - Neue Vorhaben: z.B. Dateninstitut, Datengesetze im Bereich Mobilität, Gesundheit und Forschung, Start-up-Strategie, Agentur zur Förderung von Ausgründungen und Transfer (DATI), Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren, Digitalcheck für Gesetze, aktivere digitale Außenpolitik
 - Kompetenzen in Teilen neu sortiert, aus dem BK Amt heraus weiterhin koordinieren, aktiv begleiten, antreiben, eingreifen wo nötig

Teilnahme BK an der re:publica, 9.6.2022 –

Vorbereitung moderiertes Gespräch

Digitale Souveränität (621)

Digitale Souveränität beschreibt die Fähigkeit sowohl von Individuen, als auch einer Gesellschaft (u.a. Staat, Wirtschaft, Forschung), die digitale Transformation selbstbestimmt zu gestalten.

- **Digitale Souveränität Leitmotiv für unsere und die europäische Digitalpolitik. Heißt für uns nicht, alles alleine zu machen oder protektionistisch zu handeln. Wir sind Teil einer globalen Welt mit globalen Wertschöpfungsketten.**
- **Wichtig ist, dass wir um potentielle Vulnerabilitäten in unseren digitalen Wertschöpfungsketten wissen und uns so rechtzeitig darum kümmern können, dass uns diese nicht gesellschaftlich oder wirtschaftlich schaden.**

EU-Digitalpolitik (621)

Wichtige Vorhaben wurden in dieser LP bereits fertig verhandelt (u.a. der Digital Services Act, Digital Markets Act und Data Governance Act), andere befinden sich gerade in Verhandlungen (u.a. das politische Programm zur Digitalen Dekade, welches Digital-Ziele bis 2030 enthält, der Data Act, welcher Zugangsansprüche zu u.a. IoT-Daten erstmalig horizontal regelt, die KI-Verordnung, eine Verordnung zur Schaffung einer europ. digitalen Identität).

- **Freue freue mich über das ambitionierte digitalpolitische Programm der EU-KOM. Damit setzen wir in Europa neue Maßstäbe in Sachen Digitalregulierung, die auf der Welt viel Beachtung finden. Gleichzeitig gehen wir wertvolle Schritte in Richtung digitaler Souveränität (z.B. mit EU Chips Act).**

Hybride Bedrohungen / Desinformation (132)

BReg hat bereits in der Pandemie die Verbreitung von Halbwahrheiten, Verschwörungsideologien sowie gezielte Desinformation beobachtet.

Parallel zum RUS/UKR-Krieg gibt es weiterhin umfangreiche Aktivitäten seitens RUS offizieller Stellen sowie staatl. und staatsnaher Medien und pro-Kreml-Accounts in sozialen Netzwerken. Sie zielen darauf, in DEU bzw. EU Unterstützung für RUS außenpolitische Positionen zu generieren und westl. Sanktionen zu diskreditieren.

Unter FF des BMI wurde innerhalb der AG Hybrid eine UAG RUS/UKR zur ressort- und behördenübergreifenden Zusammenarbeit zur Erkennung und Abwehr hybrider Bedrohungen eingerichtet. Im Mittelpunkt stehen Maßnahmen zur Identifizierung RUS Narrative, zur Stärkung der faktenbasierten Kommunikation und zur Erhöhung der gesellschaftlichen Resilienz gegen Bedrohungen aus dem Informationsraum. Ein Fokus liegt hier auch auf der Adressierung der Zivilgesellschaft (bspw. BPA-Austausch mit RUS-Gemeinde in DEU).

- **Mit der russischen Invasion in der Ukraine hat gezielte Desinformation ein neues Themenfeld gefunden. Auch wir in Deutschland sind hiervon spürbar betroffen.**
- **Uns als Bundesregierung treibt mit Sorge um, dass absichtlich verbreitete falsche Informationen zu Hass, Hetze und Unsicherheit führen. Das greift unsere transparente und plurale Gesellschaft in Deutschland und in Europa an. Das können und wollen wir nicht tolerieren und treten dem entgegen.**
- **Gleichzeitig wissen wir als Bundesregierung: Eine resiliente Gesellschaft, die kritisch hinterfragt und einen respektvollen Diskurs führt, ist das beste Mittel gegen Desinformation.**
- **Deswegen kommt es bei der Bekämpfung von Desinformation besonders auf die Medien- und Nachrichtenkompetenz von Bürgerinnen und Bürgern, auf unabhängige Faktenchecker und ein pluralistisches, hochwertiges Mediensystem an.**
- **Eine weitere Säule sind die sozialen Medien bzw. Plattformbetreiber. Mit Beginn der Corona-Krise und der russischen Invasion in die Ukraine haben wir den Austausch mit ihnen intensiviert.**

Cybersicherheit (132)

Mit Blick auf den UKR-Krieg besteht eine erhöhte Cyberbedrohung für DEU fort. Eine DEU-Betroffenheit ist bis jetzt ausschließlich durch Kollateralschäden zu verzeichnen (VIASAT-Vorfall; Ausfall der Fernwartung bei einer vernachlässigbaren Anzahl an Windkraftanlagen). Anzahl und Heterogenität der am Konflikt im Cyberraum beteiligten Akteure führen zu einer komplexen Gefährdungslage für die IT-Infrastruktur, mit jederzeitigem Eskalationspotenzial. Die Sicherheitsbehörden beobachten das Eingreifen von (nicht-staatlichen) Hacktivisten in den Konflikt sehr genau. Für Kritische Infrastrukturen gilt: Die Versorgung in den KRITIS-Sektoren ist insgesamt gewährleistet. Es kommt jedoch zu Einschränkungen und erhöhter Belastung in mehreren Sektoren. Im KoA-V sind einige Vorhaben formuliert, die die Aufgabenerfüllung der Polizeien und ND vor Herausforderungen stellen, jedoch zentrale Forderungen der Netzgemeinde (stark vertreten bei d. re:publica!) sind. Hierzu gehören bes.: Recht auf Verschlüsselung, Schwachstellenmanagement (sofortige Schließung, d.h. keine Nutzung von Sicherheitslücken durch Sicherheitsbeh.) sowie keine „Hackbacks“.

- **Cybersicherheit ist wesentliche Voraussetzung für widerstandsfähige Digitalgesellschaft. Durch russische Invasion in der Ukraine sehen wir eine erhöhte Bedrohungslage.**
- **Beobachten besonders intensiv die Lage, arbeiten eng mit vulnerablen Bereichen wie etwa KRITIS-Betreibern zusammen.**
- **Eine immer komplexer werdende Cyberbedrohungslage stellt uns allesamt vor große Herausforderungen. Deswegen wollen wir das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik als zentrale Stelle im Bereich IT-Sicherheit ausbauen.**
- **REAKTIV: Wir müssen - wie bei vielen anderen Themen - konstatieren, dass wir uns letztlich in einem Spannungsverhältnis, bzw. Zielkonflikt zwischen IT-Sicherheitsperspektive und polizeilichen, nachrichtendienstlichen Aufgaben befinden. Diese Debatten müssen wir offen und transparent miteinander diskutieren.**

VO-Vorschlag zur Bekämpfung von Online-Kindesmissbrauch (132)

Die KOM hat am 11.5.22 einen VO-Vorschlag zur Bekämpfung von Online-Kindesmissbrauch vorgelegt. Kontroverser Punkt: Hostinganbieter können danach ultimatativ verpflichtet werden, private, auch Ende-zu-Ende-verschlüsselte Kommunikation zu überwachen/prüfen, sollte aus Sicht nat. Behörden ein signifikantes Risiko bestehen. Es laufen derzeit zahlreiche Grundsatzdebatten, u.a. unter Stichwort „Chatkontrolle“ (bes. grundrechtliche Abwägung zw. Schutz von Kindern vor sexuellem Missbrauch und Vertraulichkeit und Integrität der Kommunikation) mit unterschiedlichen, z.T. zuwiderlaufenden Positionen. In BReg: BM'in Faeser (BMI ff) hat Vorschlag öffentlich begrüßt, gleichwohl anlasslose Kontrolle jeder Privatnachricht abgelehnt. BM Wissing und BM Buschmann haben sich bereits ablehnend mit Blick auf Grundrechte geäußert.

- **Befinden uns in einem Spannungsverhältnis: Richtig, auch online gegen Täter vorzugehen. Zugleich ist private Kommunikation vor staatlicher Überwachung geschützt. Dieses Grundrecht dürfen wir nicht gefährden. Diese Debatte müssen wir offen, konstruktiv und kritisch miteinander führen.**
- **Die Europäische Kommission hat am 11. Mai einen sehr komplexen und umfangreichen Regulierungsvorschlag vorgelegt. Wir prüfen ihn intensiv innerhalb der Bundesregierung und haben dazu Kontakt mit vielen Expertinnen und Experten und mit unseren Partnern in der EU.**
- **Reaktiv: Bislang werden erfolgreiche Ermittlungen oftmals durch Hinweise von (ausländischen) NGOs angestoßen, die wiederum Hinweise von Plattformen erhalten. Hier müssen wir schauen, ob wir unsere Polizeien rechtlich, technisch und personell noch besser aufstellen können.**

Nationale Themen

Wichtige Vorhaben und Zuständigkeiten - nationale Digitalpolitik (621)

- Innerhalb der Bundesregierung haben wir einige Aufgaben neu verteilt. Viele wichtige digitalpolitische Projekte sind weiterhin in der Federführung der Ressorts, Arbeiten daran laufen intensiv.
- Wir haben uns digitalpolitisch viel vorgenommen – dazu gehören natürlich Projekte, die wir seit Jahren verfolgen und für die wir einen langen Atem brauchen, dazu im Einzelnen:
 - Digitale Bildung: Corona-Pandemie hat uns deutlich vor Augen geführt, dass wir in DEU noch nicht so weit sind, wie wir es gerne wären, zeigen auch internationale Vergleiche. Bund unterstützt mit DigitalPakt Schule Länder und Kommunen in Milliardenhöhe. Schnellere Umsetzung DigitalPakt ist wichtiges Projekt. Hier sind BMBF und Länder in der Abstimmung.
 - Digitale Infrastruktur: Mit der Gigabitstrategie werden wir unsere Maßnahmen in dieser LP neu ausrichten, um den Ausbau dieser Netze noch schneller und besser voranzubringen.
 - Bei der digitalen Verwaltung haben wir schon in der letzten LP die Weichen gestellt, jetzt muss die Aufgabenliste schnell abgearbeitet werden. Auf Bundesebene sind wir da gut „on track“. Für Länder und Kommunen ist es aber ebenfalls große Kraftanstrengung und verlangt von allen Akteuren vollsten Einsatz.
- Haben aber auch viele neue Projekte auf die Agenda gesetzt, wie z.B. Gründung Dateninstitut, Verabschiedung Start-up Strategie, Aufbau Transferagentur (DATI), aktivere Digital-Außenpolitik, Planungsbeschleunigung, Digitalcheck f. Gesetze.
- BKAmT nimmt im Digitalbereich, wie auch in allen anderen Politikbereichen, eine wichtige koordinierende, begleitende und in Teilen steuernde Rolle ein, die in dieser Legislaturperiode auch nicht dadurch geschmälert wird, dass wir einige operative Projekte in die Hände von Ressorts gegeben haben.
- BKAmT hat sich auch für sich selbst viel vorgenommen: z.B. Aufbau eines eigenen Datenlabors.

re:publica

THE CONFERENCE. THE EVENT.

republica GmbH - Schonhauser Allee 6 - 10119 Berlin

Bundeskanzleramt

Bundeskanzler

Olaf Scholz

Willy-Brandt-Str. 1

10557 Berlin

186122120

Büro der Bundeskanzlerin

14. JAN. 2022

☐ ZKVV ☐ Beantw. Abt. ☒ Verl. H. 19/1

☐ AE ☐ Termin

☒ Votum/Sign ☒ Kopie 011, 014

- Bitte Votum mit 014 abstimmen
- Kombination von kurzer Rede + anschließ. Diskussion mit Publikum empfehlenswert

Markus Beckedahl

Gründer re:publica

@re-publica.com

www.re-publica.com

Berlin, den 9. Dezember 2021

Einladung zur re:publica 2022

Sehr verehrter Herr Bundeskanzler,

mein Name ist Markus Beckedahl, ich bin Gründer der re:publica, weltweit eine der wichtigsten und Europas größte Konferenz für die digitale Gesellschaft, sowie von netzpolitik.org.

Zwei Mal durften wir Sie bereits bei der re:publica begrüßen. Zu Beginn der Legislaturperiode wäre es uns eine Ehre Ihnen die Bühne als neuer amtierender Bundeskanzler für eine Rede zum **Stand der Digitalisierung in Deutschland** bieten zu können. Wir sind gespannt, welche Akzente Ihre neue Ampel-Koalition in der Gestaltung der Digitalisierung setzen wird. Mit diesem Schreiben möchte ich Sie herzlich einladen, auf der re:publica 2022 eine **Keynote** zu halten.

Wir wären geehrt, wenn Sie bereit wären, eine Rede zu den Umbrüchen und heute und künftig notwendigen Strukturreformen On- und Offline zu halten oder Ihre Gedanken und Beobachtungen zur derzeitigen europäischen Situation, auch vor allem im Hinblick auf digitale Fragen, mit dem Publikum zu teilen. Gerne kann dies auch im Rahmen eines moderierten Gesprächs stattfinden. Für weitere Format-oder Themenvorschläge Ihrerseits sind wir selbstverständlich offen.

Vom **08.06. bis zum 10.06.2022** findet die re:publica bereits zum 16. Mal in Folge in Berlin statt. Nicht nur Blogger*innen und Internetaktivist*innen gehören zu unserem Publikum, auch Politiker*innen, Wissenschaftler*innen, Medienexpert*innen, und Wirtschaftsvertreter*innen besuchen die größte europäische Internetkonferenz regelmäßig.

UR 2011
→ SD3: bitte mit
Ubt. 6 aufnehmen
WB. FF

Unter dem Motto "Any Way the Wind Blows" feiern wir im Juni das große Wiedersehen nach zwei Jahren im digitalen Exil. Der Satz ist eine Redewendung, die für Standhaftigkeit steht, für das Konstante, während die Welt jeden Tag etwas mehr in Trümmern liegt. Er macht dabei Mut, dass das Gute bleiben wird. Das Motto schwingt zwischen „Kann man eh nichts machen“ und „Es wird schon weitergehen“. Es ermahnt zur Demut vor dem Kontrollverlust, macht aber auch Mut und wirbt für Optimismus. All die Themen, die uns brennend beschäftigen, immer und immer wieder, kann kein Wind fortblasen, und wir werden uns ihnen auf der re:publica 2022 stellen.

Wir werden miteinander reden, diskutieren und streiten - aber mehr denn je werden wir in die Tiefe gehen, unterschiedliche Perspektiven betrachten, analysieren, reflektieren und durchdenken.

Die re:publica bietet Ihnen die Gelegenheit mit einem jungen, internationalen und internetaffinen Publikum gemeinsam zu diskutieren und entscheidende Multiplikator*innen in diesem Themenfeld zu erreichen. Ihr Vortrag würde per Livestream an tausende weitere Zuschauer*innen übertragen und im Nachhinein auch im Internet abrufbar sein.

2019 durfte die re:publica bereits Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier begrüßen, der am Tag der Eröffnung eine Rede zum "Lob des langen Arguments" hielt, ein Bekenntnis zu Recherche, Differenzierung und Abwägung, gegen Unwissen und falsche Vereinfachung. Es war ein Weckruf an die politische Debattenkultur. Zudem gehören die Soziologin Saskia Sassen, der Autor Sascha Lobo und die aktuelle Vizepräsidentin der Europäischen Kommission Margrethe Vestager zu weiteren prominenten Sprecher*innen aus den Vorjahren.

Die Popularität der re:publica ist in den letzten Jahre kontinuierlich gewachsen, so waren im Mai 2019 über 25.000 Gäste und 1020 Sprecher*innen aus über 70 Ländern bei der letzten analogen Veranstaltung anwesend. Im Mai 2021 fand die re:publica zuletzt unter dem Motto „In The Mean Time“ als Online-Konferenz statt. 3.000 Teilnehmer*innen registrierten sich auf der Online-Veranstaltungsplattform, um den Livestream zu verfolgen, miteinander zu diskutieren und sich zu vernetzen.

Ich wäre hochofregt, Sie im kommenden Juni auf der re:publica zu begrüßen. In der Hoffnung, dass Sie im entsprechenden Zeitfenster einen Termin finden und Ihr Interesse geweckt ist, freue ich mich sehr auf Ihre Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen,

Markus Beckedahl

Hoog, Thomas

Von: Olaf Scholz, MdB – Bundestagsbüro <olaf.scholz@bundestag.de>
Gesendet: Donnerstag, 13. Januar 2022 18:31
An: bk01
Betreff: WG: Einladung Olaf Scholz: Keynote @ re:publica 2022, vom 8.-6. Juni 2022
Anlagen: rp22_Einladung_Scholz.pdf

Liebe KuK,

hier noch eine Terminanfrage für die Teilnahme an der re:publica 2022, insbesondere zum Halten einer Keynote. Mit Bitte um Übernahme.

Herzliche Grüße

Bent Pollück
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Bundestagsbüro Olaf Scholz, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227 72650
E-Mail: olaf.scholz@bundestag.de

Wahlkreisbüro:
Alleestraße 9
14469 Potsdam
Telefon: +49 331 730 981 00
E-Mail: olaf.scholz.wk@bundestag.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: [REDACTED] [mailto:[REDACTED]@re-publica.com]
Gesendet: Donnerstag, 13. Januar 2022 18:00
An: Olaf Scholz, MdB – Bundestagsbüro <olaf.scholz@bundestag.de>
Betreff: Einladung Olaf Scholz: Keynote @ re:publica 2022, vom 8.-6. Juni 2022

Hallo Zusammen,

hiermit möchten wir Olaf Scholz ganz herzlich Einladen, eine Keynote auf der re:publica 2022 zum Stand der Digitalisierung in Deutschland zu halten.

Die re:publica findet vom 8.-10. Juni 2022 in Berlin statt.

Anbei finden Sie das PDF mit dem offiziellen Anschreiben, welches bereits postalisch im Dezember an das Bundeskanzleramt zugestellt wurde.

Wir würden uns sehr freuen, Olaf Scholz, als treuen Begleiter der re:publica, auch in seinem neuen Amt auf unserer Bühne begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüße

■■■■ | Programmleitung

e: ■■■■@re-publica.com <mailto:■■■■@re-publica.com>

m: ■■■■

re:publica 22 – „Any Way the Wind Blows“

08.-10. Juni 2022 | #rp22 | re-publica.com <http://re-publica.com/>

Twitter <<https://twitter.com/republica>> | Instagram <https://www.instagram.com/re_publica/> | Facebook
<<https://www.facebook.com/republica/>> | LinkedIn <<https://www.linkedin.com/company/re-publica/>> | YouTube
<<https://www.youtube.com/republica>>

republica GmbH | Schönhauser Allee 6/7 | 10119 Berlin HRB 137440 B | AG Berlin-Charlottenburg |
Geschäftsführer: Andreas Gebhard, Johnny Haeusler

Referat 621

621 14703 Ei 001

Schramm

Büro Chef BK

07. FEB. 2022

22/458

TT 0102
SR 7.2.

04. Februar 2022

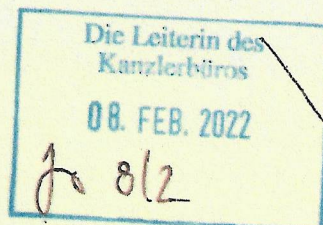
0171-9173300

Über

Herrn Gruppenleiter 62 i.V. KRulf 7.2.

Herrn Abteilungsleiter 6 BM 7/2

Herrn Chef des Bundeskanzleramtes

Herrn Bundeskanzler**Betr.: Anfrage einer Keynote-Rede auf der re:publica 2022 im Juni 2022**

hier: Ihre Bitte um Votum

Anlage: Einladungsschreiben

Referat 014 hat mitgezeichnet.

T. am 9.6. getrocknet
bitt. genaue Uhrzeit
mit VZBK abstimmenVZ BK
Deischel
K
n.2.**I. Votum**

- Zusage zu einem Auftritt bei der re:pulica 2022

II. Sachverhalt

Markus Bechedahl, Gründer von „re:publica“, einer der weltweit größten Konferenzen zur digitalen Gesellschaft, und des netzaktivistischen Nachrichtensportals „netzpolitik.org“, fragt mit Schreiben vom 14.1.2022 an, ob Sie bereit wären zu einer **Keynote-Rede zum Stand der Digitalisierung in Deutschland** und/oder zu einem **moderierten Gespräch** auf der **16. re:publica 2022 in Berlin** (Datum: 8.-10. Juni).

Als mögliche Themen schlägt Herr Bechedahl beispielhaft vor: Akzente, die die neue Bundesregierung in der Gestaltung der Digitalisierung setzen möchte; die europäische Digitalpolitik; aktuelle und zukünftige Umbrüche (online wie offline) und dadurch notwendige Transformationsbemühungen.

Die 16. „re:publica“ ist als physische Konferenz geplant unter dem Motto „Any Way the Wind Blows“. Neben Politikerinnen und Politikern nehmen i.d.R. Gäste aus der Kreativ- und Digitalbranche, Medien, Internetwirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft teil. Darunter auch sehr zahlreiche international renommierte

Büro Chef BK

14. FEB. 2022

hat im Nachhinein
Vorgelegen
TT 1402Bn
15/2pseca an
Ref 621
on 15/

Experten. Die letzte physische re:publica 2019 vor der Pandemie hatte rd. 25.000 Gäste und mehr als 1000 Sprecherinnen und Sprecher aus mehr als 70 Ländern. **Sie waren zuletzt ebenfalls 2019 zu Gast: als Bundesminister der Finanzen** für ein Bühnengespräch mit Francesca Bria zum Thema „The European Way Towards A Societal And Economic Order In The Digital Age“.

III. Bewertung

Wir empfehlen Ihnen, die Einladung zur re:publica 2022 anzunehmen und **bitten um einen Termin zwischen am 9. oder 10. Juni** (wegen der größeren medialen Aufmerksamkeit nicht direkt am Eröffnungstag), den wir dem Veranstalter mitteilen können. Sie haben bei dieser gut besuchten und anerkannten Konferenz die Möglichkeit, digitalpolitische Ziele der Bundesregierung zu präsentieren und zu erklären, wie diese in das politische Gesamtprojekt der Koalition passen. Außerdem können Sie mit dem Fachpublikum in den Austausch treten.

Der Termin, zwei Wochen vor dem G7-Gipfel in Elmau, **passt sich außerdem sehr gut ein in die Reihe von weiteren, darauffolgenden**

Großveranstaltungen zu digitalen Themen, zu denen Sie vrsstl. ebenfalls Einladungen erhalten werden: dem Digital-Gipfel von BMDV und BMWK (eher Q3 oder später); dem Ada-Lovelace-Festival (eher Q4); Smart Country Convention (Q3); WebSummit Lissabon (Q4). Bei guter Planung könnte sich diese Reihung für den stetigen Aufbau eines digitalpolitischen Gesamtnarrativs gut eignen.

Sie wären der erste Bundeskanzler überhaupt, der bei der re:publica auftritt.

Die Erwartungen an Ihren Auftritt wären dementsprechend sehr hoch. Bei einer Keynote wäre die Erwartung sicher, dass es sich bereits um **die eine große digitalpolitische Grundsatzrede handelt, die die Legislatur prägt**. Dafür ist es im Juni aber vermutlich noch zu früh in der LP. Außerdem könnten **ggfs. unscharfe Formulierungen schnell viral gehen und die Digitalpolitik der gesamte LP unbeabsichtigt prägen** (Stichwort: „Das Internet ist für uns alle Neuland.“). Daher würden wir das Format Ihres Auftritts, also ob Keynote oder moderiertes Gespräch, zu diesem Zeitpunkt gerne noch offen halten wollen und dem Veranstalter erst später mitteilen. Bis dahin können sich Vorhabenplanung und digitalpolitische Governance etwas setzen.

Kirsten Rulf (elekt. gez.)

Kof 621

71122

re:publica

THE CONFERENCE. THE EVENT.

republica GmbH - Schönhauser Allee 6 - 10119 Berlin

Bundeskanzleramt

Bundeskanzler

Olaf Scholz

Willy-Brandt-Str. 1

10557 Berlin

Bundeskanzleramt

Abteilungsleiterin 5

20. JAN. 2022

Markus Beckedahl

Gründer re:publica

@re-publica.com

www.re-publica.com

- 186122120
- Bitte Votum
mit 014 abstimmen
- Kombination von
kurzer Rede + anschließ. Diskussion mit
Publikum empfehlenswert
14. JAN. 2022
- ent. H. 19/1
- am 14.12.21

Berlin, den 9. Dezember 2021

Einladung zur re:publica 2022

Sehr verehrter Herr Bundeskanzler,

mein Name ist Markus Beckedahl, ich bin Gründer der re:publica, weltweit eine der wichtigsten und Europas größte Konferenz für die digitale Gesellschaft, sowie von netzpolitik.org.

Zwei Mal dürfen wir Sie bereits bei der re:publica begrüßen. Zu Beginn der Legislaturperiode wäre es uns eine Ehre Ihnen die Bühne als neuer amtierender Bundeskanzler für eine Rede zum **Stand der Digitalisierung in Deutschland** bieten zu können. Wir sind gespannt, welche Akzente Ihre neue Ampel-Koalition in der Gestaltung der Digitalisierung setzen wird. Mit diesem Schreiben möchte ich Sie herzlich einladen, auf der re:publica 2022 eine **Keynote** zu halten.

Wir wären geehrt, wenn Sie bereit wären, eine Rede zu den Umbrüchen und heute und künftig notwendigen Strukturreformen On- und Offline zu halten oder Ihre Gedanken und Beobachtungen zur derzeitigen europäischen Situation, auch vor allem im Hinblick auf digitale Fragen, mit dem Publikum zu teilen. Gerne kann dies auch im Rahmen eines moderierten Gesprächs stattfinden. Für weitere Format- oder Themenvorschläge Ihrerseits sind wir selbstverständlich offen.

Vom **08.06. bis zum 10.06.2022** findet die re:publica bereits zum 16. Mal in Folge in Berlin statt. Nicht nur Blogger*innen und Internetaktivist*innen gehören zu unserem Publikum, auch Politiker*innen, Wissenschaftler*innen, Medienexpert*innen, und Wirtschaftsvertreter*innen besuchen die größte europäische Internetkonferenz regelmäßig.

republica GmbH | Schönhauser Allee 6-7 | 10119 Berlin |

UR 2011
→ SD3: bitte mit
Ukt. 6 aufnehmen
WB. FF
SD3
→ 621 und 5
Min. Reservierung
- wie besprochen
EL 20/1

Unter dem Motto "Any Way the Wind Blows" feiern wir im Juni das große Wiedersehen nach zwei Jahren im digitalen Exil. Der Satz ist eine Redewendung, die für Standhaftigkeit steht, für das Konstante, während die Welt jeden Tag etwas mehr in Trümmern liegt. Er macht dabei Mut, dass das Gute bleiben wird. Das Motto schwingt zwischen „Kann man eh nichts machen“ und „Es wird schon weitergehen“. Es ermahnt zur Demut vor dem Kontrollverlust, macht aber auch Mut und wirbt für Optimismus. All die Themen, die uns brennend beschäftigen, immer und immer wieder, kann kein Wind fortblasen, und wir werden uns ihnen auf der re:publica 2022 stellen.

Wir werden miteinander reden, diskutieren und streiten - aber mehr denn je werden wir in die Tiefe gehen, unterschiedliche Perspektiven betrachten, analysieren, reflektieren und durchdenken.

Die re:publica bietet Ihnen die Gelegenheit mit einem jungen, internationalen und internetaffinen Publikum gemeinsam zu diskutieren und entscheidende Multiplikator*innen in diesem Themenfeld zu erreichen. Ihr Vortrag würde per Livestream an tausende weitere Zuschauer*innen übertragen und im Nachhinein auch im Internet abrufbar sein.

2019 durfte die re:publica bereits Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier begrüßen, der am Tag der Eröffnung eine Rede zum "Lob des langen Arguments" hielt, ein Bekenntnis zu Recherche, Differenzierung und Abwägung, gegen Unwissen und falsche Vereinfachung. Es war ein Weckruf an die politische Debattenkultur. Zudem gehören die Soziologin Saskia Sassen, der Autor Sascha Lobo und die aktuelle Vizepräsidentin der Europäischen Kommission Margrethe Vestager zu weiteren prominenten Sprecher*innen aus den Vorjahren.

Die Popularität der re:publica ist in den letzten Jahre kontinuierlich gewachsen, so waren im Mai 2019 über 25.000 Gäste und 1020 Sprecher*innen aus über 70 Ländern bei der letzten analogen Veranstaltung anwesend. Im Mai 2021 fand die re:publica zuletzt unter dem Motto „In The Mean Time“ als Online-Konferenz statt. 3.000 Teilnehmer*innen registrierten sich auf der Online-Veranstaltungsplattform, um den Livestream zu verfolgen, miteinander zu diskutieren und sich zu vernetzen.

Ich wäre hocherfreut, Sie im kommenden Juni auf der re:publica zu begrüßen. In der Hoffnung, dass Sie im entsprechenden Zeitfenster einen Termin finden und Ihr Interesse geweckt ist, freue ich mich sehr auf Ihre Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen,

Markus Beckedahl

Hoog, Thomas

Von: Olaf Scholz, MdB – Bundestagsbüro <olaf.scholz@bundestag.de>
Gesendet: Donnerstag, 13. Januar 2022 18:31
An: bk01
Betreff: WG: Einladung Olaf Scholz: Keynote @ re:publica 2022, vom 8.-6. Juni 2022
Anlagen: rp22_Einladung_Scholz.pdf

Liebe KUK,

hier noch eine Terminanfrage für die Teilnahme an der re:publica 2022, insbesondere zum Halten einer Keynote. Mit Bitte um Übernahme.

Herzliche Grüße

Bent Pollück
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Bundestagsbüro Olaf Scholz, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227 72650
E-Mail: olaf.scholz@bundestag.de

Wahlkreisbüro:
Alleestraße 9
14469 Potsdam
Telefon: +49 331 730 981 00
E-Mail: olaf.scholz.wk@bundestag.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: [REDACTED] [mailto:[REDACTED]@re-publica.com]
Gesendet: Donnerstag, 13. Januar 2022 18:00
An: Olaf Scholz, MdB – Bundestagsbüro <olaf.scholz@bundestag.de>
Betreff: Einladung Olaf Scholz: Keynote @ re:publica 2022, vom 8.-6. Juni 2022

Hallo Zusammen,

hiermit möchten wir Olaf Scholz ganz herzlich Einladen, eine Keynote auf der re:publica 2022 zum Stand der Digitalisierung in Deutschland zu halten.

Die re:publica findet vom 8.-10. Juni 2022 in Berlin statt.

Anbei finden Sie das PDF mit dem offiziellen Anschreiben, welches bereits postalisch im Dezember an das Bundeskanzleramt zugestellt wurde.

Wir würden uns sehr freuen, Olaf Scholz, als treuen Begleiter der re:publica, auch in seinem neuen Amt auf unserer Bühne begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüße

[REDACTED] | Programmleitung

e: [REDACTED]@re-publica.com <mailto:[REDACTED]@re-publica.com>

m: [REDACTED]

re:publica 22 – „Any Way the Wind Blows“

08.-10. Juni 2022 | #rp22 | re-publica.com <<http://re-publica.com/>>

Twitter <<https://twitter.com/republica>> | Instagram <https://www.instagram.com/re_publica/> | Facebook
<<https://www.facebook.com/republica/>> | LinkedIn <<https://www.linkedin.com/company/re-publica/>> | YouTube
<<https://www.youtube.com/republica>>

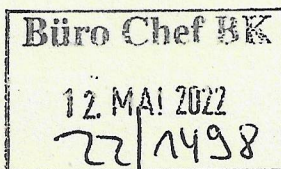
republica GmbH | Schönhauser Allee 6/7 | 10119 Berlin HRB 137440 B | AG Berlin-Charlottenburg |
Geschäftsführer: Andreas Gebhard, Johnny Haeusler

Referat 621

RL'in Kirsten Rulf

Bearbeiterin Franziska Weindauer

621 – 14216 Re 001 NA 002



12/5
SPAUT

Telef.: 2721

Telef.: 2734

Berlin, 10.05.2022

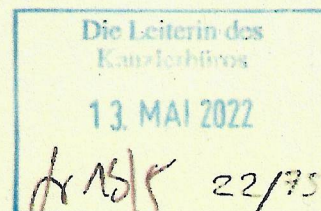
Über

Frau Referatsleiterin 621 **KRulf 11.5.**

Frau Gruppenleiterin 62 **HZ 11.5.**

Herrn Abteilungsleiter 6 **BM 12/5**

Herrn Chef des Bundeskanzleramtes **12/5**



PLKB
erl. MD/
18.5.

Frau Leiterin Kanzlerbüro

Betr.: Vorbereitung für Ihre Keynote-Rede auf der re:publica 2022 am
09. Juni 2022
hier: Gestaltung des Slots

Referate 011 und 014 haben mitgezeichnet.

I. Votum

Billigung des Gestaltungsvorschlags

II. Sachverhalt

Der Bundeskanzler hat zugesagt, an der re:publica 2022 am 09. Juni 2022 teilzunehmen. Die Gestaltung des rd. 30-minütigen Slots von 14.30 bis 15 Uhr ist dem Kanzleramt überlassen. Die „re:publica“ ist eine der weltweit größten Konferenzen zur digitalen Gesellschaft und findet dieses Jahr wieder in Präsenz unter dem Motto „Any Way the Wind Blows“ statt. Die re:publica zeichnet sich überlicherweise durch eher interaktive und innovative Gesprächsformate aus. Aufgrund des interaktiven Charakters der Konferenz sollte der Slot nicht ausschließlich mit einer Rede belegt sein, sondern dialogisch gestaltet werden.

Daraus ergibt sich der folgende Vorschlag für die Gestaltung des 30-minütigen Slots:

- **Kurzer Impuls des Bundeskanzlers** (max. 10 Minuten, möglichst frei anhand von Stichpunkten/Kernthesen)
- **Moderiertes Gespräch: BK mit Moderatorin** (ca. 20 Minuten)

Inhalt des kurzen Impulses und dem anschließenden Gespräch könnten aktuelle Entwicklungen im globalen digitalen Raum sein, die in Zusammenhang mit der Zeitenwende stehen, wie etwa Desinformation und Cyberangriffe und Abschottungsbemühungen im Internet durch Russland und China; außerdem wie digitale Technologien von diesen Akteuren gezielt als Machtinstrument eingesetzt und missbraucht werden. Der BK könnte seine integrative und vermittelnde Rolle betonen, z.B. als G7 Präsident (3 Wochen vor dem Gipfel in Elmau). Und er könnte eine **sich dadurch derzeit intensivierende Kooperation mit anderen internationalen Partnern** in diesem Bereich vorstellen, z.B. USA, Indien und Japan, u.a. im Rahmen des Trade and Technology Council, der Declaration for the Future of the Internet, dem G7 Digital Track, und WTO mit dem Ziel die **globale Natur des Internets zu erhalten und Demokratien weltweit zu stärken**. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Bemühungen von Seiten der EU und Deutschlands, die eigene **digitale Souveränität zu stärken**, um Vulnerabilitäten zu vermeiden oder zu lindern. Außerdem versuchen wir **mit BMDV abzusprechen, die nationale Digitalstrategie im Umfeld des Auftritts ins Kabinett zu bringen**.

Für die Moderation des Gesprächs kämen zum Beispiel Linda Zervakis (Nachrichtensprecherin und Fernsehmoderatorin) oder Lea Steinacker (ada) in Frage. ✓

III. Bewertung

Die re:publica bietet sich für eine erste größere Rede des Bundeskanzlers zu digitalen Themen an und gibt ihm die Gelegenheit, ein digitalpolitisches Narrativ zu framen, das sich durch kommende Auftritte des Bundeskanzlers bis zum Digitalgipfel im Dezember ziehen könnte.

Franziska Weindauer

Von: [Rulf, Kirsten](#)
An: [REDACTED]@re-publica.com"
Cc: [Weindauer, Franziska; 621](#)
Betreff: Besuch des Bundeskanzlers bei der re:publica 2022
Datum: Dienstag, 3. Mai 2022 09:58:09
Anlagen: [image001.png](#)

Lieber Herr Beckedahl,

Entschuldigen Sie, dass es ein paar Tage länger gedauert hat als gedacht, aber jetzt haben wir einen Timeslot mit dem Büro des Kanzlers vereinbart:

Kanzler Scholz kommt am **9. Juni von 14.30 bis 15.30 Uhr zur re:publica für 40 Minuten.**

Wir hoffen, dass passt gut für Sie und ich habe meine Kollegin Franziska Weindauer hier reinkopiert, die den Termin von unserer Seite betreut und Ihr point of contact ist.

Viele Grüße und wir freuen uns sehr!

Kirsten Rulf

Kirsten Rulf

Leiterin des Referats „Grundsatzfragen der Digitalpolitik“
Bundeskanzleramt

Tel.: +49 30 18400-2721

E-Mail: Kirsten.Rulf@bk.bund.de

Twitter: @KirstenRulf

BKAMT_Logo Klein





Bundeskanzleramt, 11012 Berlin

Postzustellungsurkunde

Herrn
Sebastian Erb
c/o taz
Friedrichstraße 21
10969 Berlin

Referat 123

Justizariat; IFG-Koordination;
Behördlicher Datenschutz,
Beschwerdestelle AGG

HAUSANSCHRIFT Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin
POSTANSCHRIFT 11012 Berlin

TEL +49 30 18 400 - 0
FAX +49 30 18 400 - 1819
MAIL poststelle@bk.bund.de

Berlin, 5. Januar 2023

BETREFF Anfrage nach dem
Informationsfreiheitsgesetz (IFG)

AZ 123 IFG - 02814 - In 2022 / NA 132

BEZUG Ihre Anfrage vom 7. Juli 2022

Sehr geehrter Herr Erb,

mit E-Mail vom 7. Juli 2022 beantragten Sie u.a. auf der Grundlage des Informationsfreiheitsgesetzes (IFG) Zugang zu folgenden Informationen:

„Bitte senden Sie mir Folgendes zu:

Die bei Ihnen vorliegenden Dokumente in Zusammenhang mit dem Auftritt von Bundeskanzler Olaf Scholz auf der Digitalkonferenz "re:publica 22" am 9. Juni 2022. Darunter fällt insbesondere:

- Sämtliche schriftliche Kommunikation und Absprachen (E-Mails, Post, etc.) mit den Organisator*innen der Veranstaltung*
- Sämtliche internen Dokumente zur Planung bzw. Vor- und Nachbereitung des Veranstaltungs-Termins*
- Sämtliche schriftliche Kommunikation (E-Mails, Post, inkl. etwaiger Verträge) mit der Moderatorin Linda Zervakis vor und nach der Veranstaltung.“*

Auf Ihren Antrag vom 7. Juli 2022 ergeht im Anschluss an unseren ersten Teilbescheid vom 10. Oktober 2022 folgende **Schlussentscheidung**:

1. Sie erhalten Zugang zu den unter I aufgeführten Dokumenten.
2. Im Übrigen wird Ihr Antrag abgelehnt (II).
3. Für die Bearbeitung des Informationsbegehrens werden Kosten in Höhe von 60,00 EUR erhoben.

Gründe

I.

§ 1 Abs. 1 IFG gewährt gegenüber den Behörden des Bundes einen Anspruch auf Zugang zu amtlichen Informationen. Der Anspruch ist auf die bei der Behörde vorhandenen Informationen beschränkt.

Auf Ihren Antrag erhalten Sie Zugang zu nachfolgenden aufgeführten Dokumenten, soweit nicht einzelne Passagen geschwärzt wurden:

Lfd - Nr.	Aktenzeichen	Datum des Dokuments	Bezeichnung/Beschreibung	Anmerkungen
1	621 – 14703 Di 003	19.05.2022	Mail von BKAm t an Seidenstücker Management	
2	621 – 14703 Di 003	02.06.2022	Mail von Seidestücker Management an BKAm t	§ 5 Abs. 1 S. 1 IFG
3	621-14703 Di 003	23.06.2022	Mail von Seidenstücker Management an BKAm t	§ 5 Abs. 1 S. 1 IFG

Der Zugang wird durch Übersendung einer einfachen Kopie als Anlage zu diesem Bescheid gewährt.

In den Dokumenten lfd. **Nr. 2 und 3** wurden vereinzelt personenbezogene Daten Dritter geschwärzt.

Die Dokumente betreffen inhaltlich die Übersendung des Angebots und der Rechnung von Frau Linda Zervakis durch eine Mitarbeiterin des Seidenstücker Managements. Der Weitergabe der personenbezogenen Daten der Mitarbeiterin wurde von Seiten des Managements nicht zugestimmt und wir gehen von Ihrem Einverständnis mit den vereinzelt Schwärzungen personenbezogener Daten aus.

II.

Hinsichtlich der in der folgenden Übersicht aufgeführten Dokumente wird der Informationszugang abgelehnt:

Lfd - Nr.	Aktenzeichen	Datum des Dokuments	Bezeichnung/Beschreibung	Anmerkungen
4	621-14703 Di 003	02.06.2022	Angebot von Frau Linda Zervakis c/o Seidenstücker Management	§ 6 Satz 2 IFG
5	621-14703 Di 003	23.06.2022	Rechnung durch Frau Linda Zervakis c/o Seidenstücker Management	§ 6 Satz 2 IFG

§ 1 Abs. 1 IFG eröffnet jedermann gegenüber den Behörden des Bundes einen Anspruch auf Zugang zu amtlichen Informationen nur, wenn und soweit keine Versagungsgründe nach §§ 3 ff. IFG vorliegen. Dies ist in Bezug auf die Dokumente lfd. **Nrn. 4 und 5** der Fall. Der Informationszugang ist zu versagen.

Nach § 6 Satz 2 IFG darf der Zugang zu **Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen** nur gewährt werden, soweit der Betroffene eingewilligt hat. Demnach liegt ein Betriebs- und Geschäftsgeheimnis vor, wenn Tatsachen, die im Zusammenhang mit einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb stehen, nur einem begrenzten Personenkreis zugänglich sind und an deren Nichtverbreitung der Rechtsträger ein berech-

tigtes Interesse hat (BVerfGE 115, 205). Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse liegen ebenfalls vor, wenn durch eine Bekanntgabe der Informationen dem Unternehmen ein wirtschaftlicher Schaden zugefügt wird. Die Dokumente, **lfd. Nr. 4 und 5** enthalten vollständig Informationen, die Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens haben könnten, wenn diese öffentlich bekannt werden. Daher ist ein Drittbeteiligungsverfahren durchgeführt worden. Eine Einwilligung für eine Herausgabe der Dokumente ist durch das Unternehmen nicht gegeben worden. Es ist von der informationspflichtigen Stelle keine Abwägung vorzunehmen. Der Informationszugang ist daher zu versagen.

III.

Die Kostenentscheidung beruht auf § 10 IFG. Danach werden für Amtshandlungen nach dem Informationsfreiheitsgesetz Kosten erhoben.

Die Gebühren sind gemäß § 10 Abs. 2 IFG auch unter Berücksichtigung des Verwaltungsaufwandes so zu bemessen, dass der Informationszugang wirksam in Anspruch genommen werden kann. Die Gebühren richten sich im Einzelnen nach § 10 Abs. 3 IFG in Verbindung mit Teil A, Nr. 2.2 des Gebührenverzeichnisses der Informationsgebührenverordnung (IFGGebV), da ein Drittbeteiligungsverfahren gemäß § 8 IFG durchzuführen war.

Nach diesen Bestimmungen ist ein Gebührenrahmen von 30,00 EUR bis zu 500,00 EUR vorgesehen. Die Höhe der konkreten Gebühr bemisst sich in erster Linie nach dem Arbeitsanfall im Einzelfall. Zugrunde gelegt werden hierbei die für die Bearbeitung des Antrages aufgewandten Personalkosten auf der Basis pauschaler Personalkostensätze, die sich an der Umweltinformationskostenverordnung des Bundes orientieren (vgl. BT-Drs. 15/4493, S. 16). Für die Entscheidung über Ihren Antrag wurden 60 Minuten von Mitarbeitern des höheren Dienstes zu einem Pauschalstundensatz von 60,00 EUR aufgewandt. Der personelle und zeitliche Verwaltungsaufwand für Ihr Verfahren beläuft sich mithin auf 60,00 EUR.

Unter Ausübung des Ermessens, das dem Bundeskanzleramt bei der Festsetzung der Gebühr innerhalb des vorgegebenen Rahmens zusteht und der Anzahl der Ihnen zugänglich gemachten Dokumente sowie der Prämisse, die antragstellende Person durch die Gebührenfestsetzung weder in unzumutbarer Weise zu belasten noch ein grobes Missverhältnis zu dem Wert der mit der Gebühr abgegoltenen Leistung herzustellen, wird die Gebühr auf 60,00 EUR festgesetzt.

Sie werden gebeten, die Kosten in Höhe von insgesamt 60 EUR unter Angabe des Verwendungszwecks: [REDACTED] innerhalb eines Monats nach Zustellung an die Bundeskasse Halle, IBAN: DE 38 8600 0000 0086 0010 40, BIC: MARKDEF1860 bei der Deutschen Bundesbank - Filiale Leipzig - zu überweisen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

[REDACTED]

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen den Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch beim Bundeskanzleramt erhoben werden.

Ich weise darauf hin, dass für die vollständige oder teilweise Zurückweisung eines Widerspruchs eine Gebühr in Höhe von mindestens 30,00 Euro anfällt.

AZ 621-14703 D1 003

Am 19.05.2022 um 13:58 schrieb Weindauer, Franziska <Franziska.Weindauer@bk.bund.de>:

Sehr geehrte Frau Zervakis, sehr geehrte Damen und Herren,

gerne möchten wir Sie anfragen für eine **Moderation auf der diesjährigen re:publica hier in Berlin am 9.6.2022**. Konkret geht es um eine **30-minütige Session des Bundeskanzlers** der Bundesrepublik Deutschland, Olaf Scholz (um vsl. 14:30 Uhr). Olaf Scholz wird zunächst einen 10-minütigen Impulsvortrag halten, dem sich ein **moderiertes Gespräch** anschließen soll. Für die Moderation dieses Gesprächs würden wir Sie gerne gewinnen.

Inhaltlich soll es um die sich verändernde globale digitale Weltordnung gehen, den zunehmenden Missbrauch digitaler Technologien für z.B. Cyberattacken und Desinformationskampagnen oder auch zur Kontrolle der eigenen Bürgerinnen und Bürger. Und darum, wie Deutschland und Europa sich hier nach innen und außen aufstellen müssen, um dem wirkungsvoll zu begegnen. Die inhaltliche Vorbereitung mit Ihnen würden wir natürlich eng begleiten.

Für eine möglichst baldige Rückmeldung wären wir Ihnen dankbar und würden uns freuen, wenn es klappt!

Viele Grüße
Franziska Weindauer

Franziska Weindauer
Referat 621 „Grundsatzfragen der Digitalpolitik“
Bundeskanzleramt
[REDACTED]
Willy-Brandt-Str. 1
10557 Berlin

Von: [REDACTED]

Gesendet: Donnerstag, 2. Juni 2022 11:47

An: Weindauer, Franziska <Franziska.Weindauer@bk.bund.de>

Betreff: Re: LINDA Zervakis | Gespräch mit dem Bundeskanzler | re:publica

Liebe Franziska,

A2 C21-11703D, 008

Vielen Dank für deine positive Rückmeldung.

Anbei findest du das Angebot von Linda.

Liebe Grüße

[REDACTED]

Seidenstücker Management

Holzmarktstr. 11

10179 Berlin

[REDACTED]

Ansa Seidenstücker | Ust.-ID DE309022048

AZ 621-14703 D. 003

Von: [REDACTED]

Betreff: Rechnung LINDA Zervakis

Datum: 23. Juni 2022 um 16:59:37 MESZ

An: "Weindauer, Franziska" <Franziska.Weindauer@bk.bund.de>

Liebe Franziska,

Ich hoffe, es geht dir gut!

Anbei übersende ich dir die Rechnung über die Kostenpauschale für das Gespräch mit dem Bundeskanzler auf der re:publica. Ich habe bisher nur positives über das Gespräch gehört und hoffe, das ist bei euch ebenfalls der Fall gewesen.

Liebe Grüße

[REDACTED]

Seidenstücker Management

Holzmarktstr. 11

10179 Berlin

[REDACTED]

Ansa Seidenstücker | Ust.-ID DE309022048



Bundeskanzleramt, 11012 Berlin

Postzustellurkunde

Herrn
Sebastian Erb
c/o taz
Friedrichstraße 21
10969 Berlin

Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Postanschrift:
11012 Berlin

Tel. +49 30 18 400-0
Fax +49 30 18 10400-2357

bearbeitet von:

Referat 123

poststelle@bk.bund.de

www.bundesregierung.de

Betreff: Anfrage nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Bezug: Ihr Widerspruch vom 3. Mai 2021

Geschäftszeichen: [REDACTED]

Berlin, 1. März 2023

Seite 1 von 4

Sehr geehrter Herr Erb,

mit Schreiben vom 2. Februar 2023 legten Sie Widerspruch gegen den
Bescheid des Bundeskanzleramtes vom 5. Januar 2023 ein.

Auf Ihren Widerspruch ergehen folgende Entscheidungen:

1. Sie erhalten Zugang zu den unter II. genannten Dokumenten.
2. Im Übrigen wird Ihr Widerspruch zurückgewiesen.
3. Die Kosten des Verfahrens trägt der Widerspruchsführer.
4. Die Kosten des Widerspruchsverfahrens werden auf 30,00 EUR festgesetzt.

Gründe

I.

Mit E-Mail vom 7. Juli 2022 beantragten Sie u.a. auf der Grundlage des
Informationsfreiheitsgesetzes (IFG):

„Bitte senden Sie mir Folgendes zu:

Die bei Ihnen vorliegenden Dokumente in Zusammenhang mit dem Auftritt von Bundeskanzler Olaf Scholz auf der Digitalkonferenz "re:publica 22" am 9. Juni 2022. Darunter fällt insbesondere:

- Sämtliche schriftliche Kommunikation und Absprachen (E-Mails, Post, etc.) mit den Organisator*innen der Veranstaltung*
- Sämtliche internen Dokumente zur Planung bzw. Vor- und Nachbereitung des Veranstaltungs-Termins*
- Sämtliche schriftliche Kommunikation (E-Mails, Post, inkl. etwaiger Verträge) mit der Moderatorin Linda Zervakis vor und nach der Veranstaltung.“*

Mit Teilbescheid vom 10. Oktober 2022 wurde Ihnen Zugang zu neun Dokumenten gewährt. Mit Bescheid vom 5. Januar 2023 wurde Ihnen im Rahmen der Schlussentscheidung Zugang zu weiteren drei Dokumenten gewährt. Im Übrigen wurde der Antrag auf Informationszugang mit Verweis auf die fehlende Zustimmung Betroffener zum Zugang von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen abgelehnt.

Mit Schreiben vom 2. Februar 2023 legten Sie Widerspruch gegen den Bescheid des Bundeskanzleramtes vom 5. Januar 2023 ein.

Sie begründeten Ihren Widerspruch im Wesentlichen damit, dass die Versagung von Dokumenten aufgrund schützenswerter Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse nicht ausreichend begründet sei. Darüber hinaus seien Ihnen nicht alle im Sinne Ihrer Anfrage einschlägigen Dokumente übermittelt worden.

Zwischenzeitlich liegt die Zustimmung der im Verfahren Betroffenen zur Herausgabe der zuvor versagten Dokumente vor. Sie erhalten daher auf Ihren zulässigen Widerspruch Zugang zu folgenden Dokumenten:

Lfd-Nr.	Aktenzeichen	Datum des Dokuments	Bezeichnung/Beschreibung	Anmerkungen
1	621 – 14703 Di 003	02.06.2022	Angebot von Frau Linda Zervakis c/o Seidenstücker Management	Schwärzung personenbezogener Daten
2	621 – 14703 Di 003	23.06.2022	Rechnung durch Frau Linda Zervakis c/o Seidenstücker Management	Schwärzung personenbezogener Daten

Zugang wird durch Übersendung einer einfachen Kopie als Anlage zu diesem Bescheid gewährt.

In den Dokumenten wurden auf Wunsch der Betroffenen personenbezogene Daten geschwärzt. Mit der Schwärzung personenbezogener Daten hatten Sie sich einverstanden erklärt, sodass diese nicht von Ihrem Antrag erfasst sind.

III.

Darüber hinaus ist Ihr Widerspruch unbegründet, denn der Bescheid des Bundeskanzleramtes vom 5. Januar 2023 ist im Übrigen rechtmäßig und verletzt Sie nicht in Ihren Rechten. Ihr Widerspruch ist daher insoweit zurückzuweisen.

Der Widerspruch ist unbegründet, weil auch nach erneuter Recherche keine über den Bescheid vom 5. Januar 2023 hinausgehenden amtlichen Informationen ermittelt werden konnten.

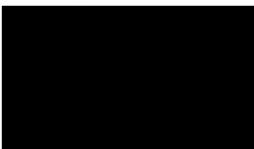
Die „positive Rückmeldung“ des Bundeskanzleramtes, die in einem der Ihnen bereits vorliegenden Dokumente erwähnt wird und deren Herausgabe Sie in Form eines Dokumentes verlangen, erfolgte in Form einer Videokonferenz mit den Betroffenen zu welcher keine aktenrelevanten amtlichen Informationen existieren.

IV.

Die Kostenentscheidung beruht auf § 73 Abs. 3 S. 3 VwGO i.V.m. § 80 Abs. 1 S. 3 VwVfG i.V.m. § 10 IFG. Die Höhe der festgesetzten Widerspruchsgebühr folgt aus § 10 Abs. 1, 3 IFG in Verbindung mit Teil A, Nr. 5 des Gebühren- und Auslagenverzeichnisses der IFGGebV.

Sie werden gebeten, die festgesetzten Kosten in Höhe von 30,00 EUR unter Angabe des Kassenzzeichens  innerhalb eines Monats nach Zustellung an die Bundeskasse Halle, IBAN: DE 38 8600 0000 0086 0010 40, BIC: MARKDEF 1860, bei der Deutschen Bundesbank – Filiale Leipzig – zu überweisen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Zustellung Klage zum Verwaltungsgericht Berlin, Kirchstraße 7, 10557 Berlin erheben.

LINDA ZERVAKIS

A2 621-14703 Di 003

Linda Zervakis c/o SEIDENSTÜCKER • Holzmarktstr. 11 • 10179 Berlin

Bundeskanzleramt
 Referat 621 „Grundsatzfragen der Digitalpolitik“
 Willy-Brandt-Str. 1
 10557 Berlin

02. Juni 2022

Sehr geehrte Frau Weindauer,
 bitte finden Sie im Folgenden unser Angebot für die Kostenpauschale im Zuge des moderierten
 Gesprächs zwischen Linda Zervakis und dem Bundeskanzler Olaf Scholz:

Artist / Venue	Leistungsdatum	Positionsart	Beträge	
Linda Zervakis	09.06.2022	Kostenpauschale	Netto	950,00 €
Kostenpauschale zum Ausgleich entstehender Kosten für das Projekt		Ust	19,0 %	180,50 €
„Moderation eines Gesprächs mit dem Bundeskanzler“ im Rahmen der re:publica Berlin, De			Brutto	1.130,50 €
Gesamt Netto				950,00 €
Gesamt Ust.				180,50 €
Gesamt Brutto				1.130,50 €

Bitte lassen Sie uns eine E-Mail zur Bestätigung des Auftrages zukommen.

Mit freundlichen Grüßen
 Linda Zervakis

AZ 621-14703 Di 003

LINDA ZERVAKIS

Linda Zervakis c/o SEIDENSTÜCKER • Holzmarktstr. 11 • 10179 Berlin

Bundeskanzleramt
Referat 621 „Grundsatzfragen der Digitalpolitik“
Willy-Brandt-Str. 1
10557 Berlin

Rechnungsnr.

ZER 2022 | 010

Rechnungsdatum

23. Juni 2022

Vereinbarungsgemäß erlaube ich mir, Ihnen folgende Positionen in Rechnung zu stellen:

Artist / Venue	Leistungsdatum	Positionsart	Beträge	
Linda Zervakis	09.06.2022	Kostenpauschale	Netto	950,00 €
Kostenpauschale zum Ausgleich entstehender Kosten für das Projekt			Ust	180,50 €
„Moderation eines Gesprächs mit dem Bundeskanzler“ im Rahmen der re:publica Berlin, De			Brutto	1.130,50 €
Gesamt Netto				950,00 €
Gesamt Ust.				180,50 €
Gesamt Brutto				1.130,50 €

Bitte überweisen Sie den Betrag sofort auf:

Bitte überweisen Sie den Betrag sofort und ohne Abzüge auf das angegebene Konto.
Ist nichts anderes angegeben, entspricht das Rechnungsdatum dem Leistungsdatum.

Mit freundlichen Grüßen
Linda Zervakis